

EUROPÄISCHER AUSSCHUSS FÜR SOZIALEN DIALOG POST ARBEITSGRUPPE POSTSEKTORENTWICKLUNG

Gemeinsame Erklärung zur Rolle des Sozialen Dialogs bei der Transformation

1. Kontext

Während der vergangenen Jahre hat der Postsektor tiefgreifende und anhaltende Veränderungen erfahren. Gründe hierfür sind insbesondere der Rückgang der Briefvolumen aufgrund von elektronischer Substitution und die Liberalisierung des Postmarktes. Angesichts dieser Entwicklungen mussten die nationalen Postunternehmen ihre Aktivitäten diversifizieren und modernisieren, um sich an die technologischen Veränderungen und das im Wandel begriffene Verbraucherverhalten anzupassen.

Diese Entwicklungen betreffen einen arbeitsintensiven Sektor mit einer umfangreichen physischen Präsenz in vielen Ländern. Das veränderte Umfeld hat sowohl neue Herausforderungen als auch neue Chancen mit sich gebracht. Die sozialen Auswirkungen, insbesondere auf Beschäftigung, Kompetenzen und Organisation, waren für die Postunternehmen und die Mitarbeiter erheblich und unterschieden sich von Land zu Land.

Die Auswirkungen waren umso größer, da neue Hebel für die Diversifizierung gefunden werden und Postunternehmen sich in neuen und kompetitiven Märkten weiterentwickeln mussten.

In diesem Kontext haben die Einbeziehung der Sozialpartner und der konstruktive soziale Dialog auf allen Ebenen den Erfolg der Transformation des Postsektors unterstützt und begünstigt.

Daher war für den Ausschuss für Sozialen Dialog (SDC) entscheidend, dass für ein besseres Verständnis der Rolle des sozialen Dialogs in diesem Transformationsprozess 2015-2016 ein von der EU kofinanziertes Projekt durchgeführt wurde. Der Ausschuss für Sozialen Dialog besteht aus Vertretern der nationalen Postunternehmen unter der Schirmherrschaft von POSTEUROP und Vertretern der nationalen Gewerkschaften für den Postsektor unter der Schirmherrschaft von UNI Europa Post & Logistics. Angesichts der wachsenden Bedeutung neuer Aktivitäten im Sektor, war es außerdem Ziel des Projekts, die europäischen Sozialpartner in neuen innovativen Services, insbesondere E-Commerce, zu schulen.

Auf der Grundlage dieses Projekts, an dem Postunternehmen und Gewerkschaften aus 16 Mitgliedsstaaten beteiligt waren, rückt der Ausschuss folgende gemeinsame Punkte in den Vordergrund.

2. Wesentliche Erkenntnisse

Die europäischen Sozialpartner stellten fest, dass es im Postsektor zahlreiche nationale Tarifverträge gibt, die meistens auf Unternehmensebene geschlossen werden und eine Vielzahl von Maßnahmen abdecken. Ein effektiver sozialer Dialog, insbesondere durch die Verhandlung von Vereinbarungen, leistet einen positiven Beitrag zum Transformationsprozess und begleitet diesen.

Der Ausschuss hat bemerkt, dass die Vereinbarungen verschiedene Variablen, wie Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, Löhne und Gehälter sowie den Status der Arbeitnehmer, beinhalten. Diese Maßnahmen wurden von Postunternehmen und Gewerkschaften unterschiedlich und in verschiedenem Ausmaß eingesetzt. Der Ausschuss stellt fest, dass der Inhalt der Tarifverträge aus Kompromissen zwischen Sozialpartnern resultiert, die die Interessen beider Parteien berücksichtigen.

Die europäischen Sozialpartner haben ermittelt, dass diese Vereinbarungen in einen weiteren dynamischen Kontext eingebettet sind und von der allgemeinen Strategie der Postunternehmen abhängen sowie davon, in welcher Etappe der Transformation sie sich befinden.

Der Ausschuss hat festgestellt, dass in den Vereinbarungen eine breite Palette konkreter Maßnahmen und Folgemaßnahmen festgelegt sind. Er hat auch festgestellt, dass spezifische Maßnahmen eingerichtet wurden, um die Einhaltung und Umsetzung der Vereinbarungen zu überwachen.

Die europäischen Sozialpartner unterstreichen, dass der soziale Dialog sich nicht auf den Abschluss von Vereinbarungen beschränkt, die die Festlegung grundlegender Prinzipien zur Unterstützung des Transformationsprozesses ermöglichen, sondern auch der alltägliche soziale Dialog auf allen Ebenen entscheidend ist.

Der Ausschuss bemerkt, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften durch einen effektiven sozialen Dialog und den Abschluss von Tarifverträgen auf Ebene der nationalen Postunternehmen einen „Wettlauf nach unten“ bei Beschäftigungsniveau, Löhnen und Gehältern und Arbeitsbedingungen vermeiden konnten. Tarifvereinbarungen und Verhandlungen ebneten den Weg dafür, dass die Transformation und die Anpassung von Postaktivitäten sozialverträglich abliefen, denn die Sozialpartner erzielten Kompromisse zwischen Wettbewerbsfähigkeit und zunehmenden Anforderungen an die Flexibilität.

Die europäischen Sozialpartner wurden konsequent in den neuen Services geschult. Dadurch konnten sie feststellen, dass ein wirklicher Bedarf an der Fortführung dieses Themas besteht und dass Sozialpartner sich der Entwicklung neuer Aktivitäten im Sektor, insbesondere von digitalen und E-Commerce-Services, stärker bewusst sein sollten. Schulungen über solche neue Aktivitäten könnten ein wichtiges Instrument sein, um die Sozialpartner stärker zu sensibilisieren.

3. Empfehlungen

Die europäischen Sozialpartner unterstreichen das hohe Tempo und das Ausmaß der Transformation im Postsektor. Sie heben hervor, dass sozialer Dialog in einem so arbeitsintensiven Sektor ein bedeutender Bestandteil des Transformationsprozesses ist, um Entwicklungen vorherzusehen und zu unterstützen. Je nach Art des Transformationsprozesses findet der soziale Dialog auf allen Ebenen, also auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene statt.

Der Ausschuss unterstreicht, dass der soziale Dialog die Interessen aller Interessengruppen berücksichtigen sollte, um das richtige Gleichgewicht zwischen höherer Flexibilität und guten Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Die europäischen Sozialpartner betonen, dass der soziale Dialog im Rahmen eines umfassenderen und anhaltenden Prozesses und im Einklang mit dem breiteren Kontext und der Strategie der Postunternehmen stattfinden sollte.

Der Ausschuss unterstreicht die Bedeutung der Einhaltung, Nachverfolgung und konkreten Umsetzung der Ergebnisse des sozialen Dialogs.

Die europäischen Sozialpartner unterstützen den Einsatz von Tarifverträgen gemäß nationalen Gesetzen und Praktiken.

Der Ausschuss hält es für wichtig, dass die Sozialpartner gut über die Entwicklung der Aktivitäten und die Strategie der Postunternehmen informiert sind. In diesem Rahmen unterstreicht er, dass die Auswirkungen der laufenden Entwicklungen auf Arbeitsplätze und Fähigkeiten in angemessener Weise nachverfolgt werden müssen.

Die europäischen Sozialpartner betonen insbesondere, wie wichtig es ist, Bewusstsein, Kenntnis und Kompetenz der Sozialpartner in Bezug auf die Entwicklung neuer Services aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund unterstützen sie die Entwicklung von Instrumenten, mit denen die derzeitigen Entwicklungen im Sektor verfolgt werden können. Außerdem fordern sie alle Interessengruppen auf, die im Rahmen des Projekts des Ausschusses für Sozialen Dialogs entwickelten Instrumente, insbesondere das Online-Training, zu nutzen.

Schließlich wollen die europäischen Sozialpartner einen effektiven sozialen Dialog auf allen Ebenen sowie die Umsetzung und umfassende Geltung von Tarifverhandlungen auf nationaler Ebene fördern, um die unumgängliche Transformation des Postsektors sozialverträglich zu begleiten. Der Ausschuss wird Maßnahmen zu folgenden Punkten umsetzen:

- Überwachung der wesentlichen sozialen Entwicklungen im Sektor,
- Beobachtung der sozialen Auswirkungen der Diversifizierung von Postunternehmen,
- Überwachung von Veränderungen der Fähigkeiten und anderer Anforderungen,
- Nachverfolgung der Entwicklung neuer Services und ihrer sozialen Auswirkungen.

Brüssel, den 1. Dezember 2016

Dominique BAILLY
Präsident des europäischen
Ausschusses für Sozialen Dialog Post

Brian SCOTT
Vize-Präsident des europäischen Ausschusses
für Sozialen Dialog Post